

Alle pokern – auch der SV Lurup

Erst am Sonntag sollen die Karten auf den Tisch gelegt werden

Der Wegfall der Oberliga Nord hat es mit sich gebracht, dass überall gepokert wird. „Noch nie waren so viel Spieler auf dem Markt wie heute“, sagt Mathias Neumann, Manager des



Kappler wechselt zum SV Wilhelmshaven an den Jadebusen.

SV Lurup. So warten auch die Verantwortlichen des eigenen Vereins ab. Erst am nächsten Sonntag sollen die Karten auf den Tisch gelegt werden. Da nur vier Spieler des bisherigen

Kaders zu ersetzen sind, Lipke (VfB Lübeck), Kappler (SV Wilhelmshaven), Leuthold (Eintracht Norderstedt) und Schacht (SC Egenbüttel), kann in Ruhe abgewartet werden. Noch ohne neuen Verein ist Eugen Helmel. Selbst wenn auch er noch gehen sollte, verspricht Mathias Neumann: „Wir werden stärker sein als im vergangenen Jahr.“ Das spricht für großes Selbstbewusstsein, denn immerhin schaffte es der SV Lurup, in der Oberliga Nord den 14. Tabellenplatz zu erreichen, der unter normalen Umständen den Klassenerhalt bedeutet hätte. Sicher ist, dass Lurup weiter auf die Jugend setzt. So wurden bereits junge Spieler verpflichtet, die schon in der Hamburger Auswahl ihr Talent bewiesen haben. Am heutigen Mittwoch beginnt das Training für die neue Saison. Vereinbart wurden inzwischen eine Reihe von Vorbereitungsspielen. Ver-

zichtet wurde dabei auf die Pokalverteidigung im Mercado-Cup. „Wir wollen es unserer Mannschaft nicht zumuten, auf Grand zu spielen“, sagt Neu-



Leuthold geht zu Eintracht Norderstedt in die Hamburg-Liga.

mann. Stattdessen wollen die Trainer ihre Mannschaft gegen starke Gegner erproben. So werden gegen Ende der Testspielzeit auf eigenem Platz Begegnungen mit dem VfB Lübeck und dem SV Wilhelmsha-

ven stattfinden. Auswärts tritt der SV Lurup bei den schleswig-holsteinischen Verbandsligisten SV Itzehoe und SV Heikendorf an. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit empfängt der SV Lurup auf seinem Trainingsplatz in der Kaserne der Führungsakademie die Spielvereinigung Blankenese. Wie schon im vorigen Jahr sollen auch Spieler eingesetzt werden, die einen Gästestatus haben. „Die Trainer werden dann sehen, wer noch zu ihrem System passt“, sagt Mathias Neumann. Wenn am kommenden Sonntag die Neuen vorgestellt werden, dann präsentiert sich auch das Ligazentrum des Stadions Flurstraße im neuen Glanz. Eine Reihe von Umbaumaßnahmen haben Verbesserungen gebracht. So wurden die Umkleieräume mit einer Sauna ausgerüstet. Außerdem erhalten die Trainer einen eigenen Besprechungsraum.